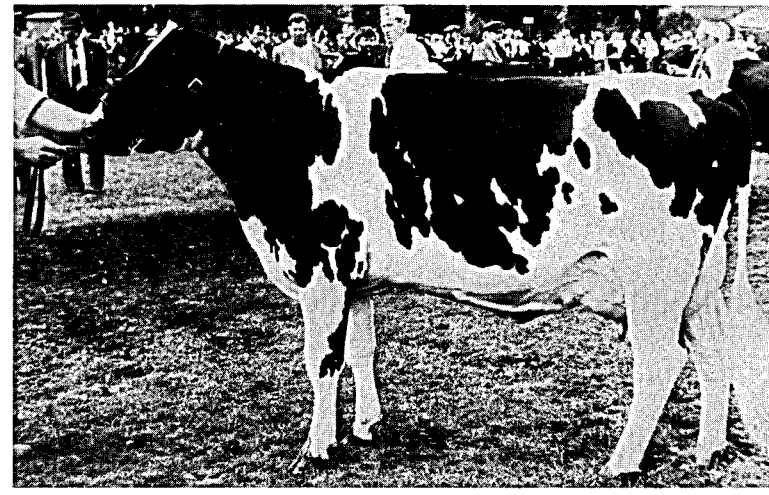
Dr Meyer

Verband für
Leistungsprüfungen
im Saarland eV
Saarbrücken

Jahresbericht 1980

Rheinische Schwarzbunte aus dem Zuchtgebiet des RVS Nordrhein - Rheinland-Pfalz - Saarland

sicher in
- **Milch**
- **Fett**
- **Eiweiß**



Doloris 2101026, geb. 5. 9. 76, V.: Ahorn 502018
1. La. 305 Tage 7851 4,18 328

Auktionstermine 1981 in Krefeld	
Mittwoch, 25. Februar	Mittwoch, 19. August
Mittwoch, 25. März	Mittwoch, 16. September
Mittwoch, 22. April	Mittwoch, 14. Oktober
Mittwoch, 20. Mai	Mittwoch, 11. November
Mittwoch, 1. Juli	Mittwoch, 9. Dezember

Auktionstermine 1981 in Lebach	
Mittwoch, 25. Februar	Mittwoch, 30. September
Mittwoch, 29. April	Mittwoch, 2. Dezember
Mittwoch, 15. Juli	

Fordern Sie Bullenverzeichnis und Auktionskatalog jederzeit kostenlos an!

Fleischleistung

Rheinische Schwarzbunte haben auch bei hoher HF-Blutführung eine gute Mastleistung. In der staatlichen Mastprüfungsanstalt Eickelborn standen 1979 33 RVS-Jungbullen aus gezielter Paarung in Eigenleistungsprüfung mit folgenden Ergebnissen:

	RVS	Abweichung zur Station
tägl. Zunahme	1273	+ 24
Futterverwertung StE/kg Zuwachs	2548	— 41
Zuchtwert	105,7	+ 5,7

Vererber aus dem Zuchtprogramm

HB-Nr.	Name	HF %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Typ	Euter	Rahmen	Fundament
502133	Louis	100	+ 576	+ 0,09	+ 29	—	—	+ 0,4	+ 1,4	+ 5,6	+ 1,4
114427	Tilo	75	+ 614	+ 0,28	+ 37	+ 0,14	+ 29	+ 0,7	+ 0,4	+ 1,3	+ 0,8
502100	International	100	+ 660	+ 0,10	+ 34	+ 0,05	+ 17	+ 0,4	+ 0,8	+ 3,2	+ 0,2
731373	Lömer	25	+ 858	— 0,09	+ 31	+ 0,07	+ 32	+ 1,1	+ 1,0	+ 0,7	+ 2,6
502049	Hollo	100	+ 345	+ 0,29	+ 28	+ 0,15	+ 13	+ 1,6	+ 2,0	+ 4,1	+ 0,8

Rheinischer Verband für Schwarzbunt-Rinderzucht
Endenicher Allee 60, 5300 Bonn 1, Telefon (0228) 653723

Verband für Leistungsprüfungen im Saarland e.V.

S A A R B R Ü C K E N

Z U S A M M E N S T E L L U N G

aller Daten und Leistungen des Prüfungsjahres 198o

Verband für Leistungsprüfungen im Saarland e.V.
Lessingstr. 14, 66oo Saarbrücken
Telef.: (o681) 65521 u. 64159

Herausgegeben im JANUAR 1981

INHALTSVERZEICHNIS | Seite

Vorwort	1
Wußten Sie schon?	2
Entwicklung der Milchviehhaltung und der MLP im Saarland	4
Leistungsentwicklung im Saarland seit 1953	5
Stand der MLP in den Kreisen	6
Durchschnittsleistungen aller voll- und teiljährig geprüften Kühe	7
Durchschnittsleistungen der Herdbuch- und Nichtherdbuchkühe, unterteilt nach Rassen	8
Tagesleistung der MLP-Kuh in den Monaten des Prüfungsjahres	9
Leistungen in den Kreisen (nur ganzjährig gepr. Kühe)	10
Leistungen aller Kühe in den Kreisen (voll- und teiljährig geprüft)	11
Leistungen aller ganzjährig geprüften Kühe - gegliedert nach Alter und Rasse - mit Ø Alter und ZKZ	12
Die höchsten Herdendurchschnittsleistungen	13
Die höchsten Einzelleistungen im Prüfungsjahr	15
Leistungen aller ganzjährig geprüften Kühe, aufgeteilt nach Kalbemonaten und Angabe der Ø Tagesgemelke in den Monaten des Prüfungsjahres	16
Erhebung über Melkanlagen und Melksysteme	17
Kühe mit den höchsten Lebensleistungen	18
Abkalbeprozentsatz und Verteilung der Kalbungen auf die Monate des Prüfungsjahres	21
Zu- und Abgänge mit Abgangsursachen nach Altersgruppen	22
Zwischenkalbezeit (ZKZ) aller Kühe unterteilt nach Rassen	23
Futterflächenleistung und Kraftfutterverbrauch in der Milchviehhaltung 198o	24
Milchleistungsprüfung und instrumentelle Besamung im Saarland 198o	27
Umfang und Entwicklung der Besamung im Saarland seit 1972	28
Zuchtwertschätzung auf Milchmengenleistung und Milchbestandteile	29
Zahl der 198o geprüften Bullen	30
Zuchtwertschätzung auf Melkbarkeit	31
Zuchtwertschätzung auf Leichtkalbigkeit und geringe Kälberverluste	32
Zuchtleistungsprüfung in der Schweineherdbuchzucht	33
Leistung von Milchschafen	33

Vorwort

Der 1o. Jahresbericht, den wir unseren Mitgliedern, Freunden und Förderern in dieser Form vorlegen, gibt uns Anlaß zu der Feststellung, daß die Milchleistungsprüfungen im Saarland in den vergangenen 1o Jahren insgesamt eine erfreuliche Entwicklung genommen haben. Die Zahl der geprüften Kühe stieg um 31 % an, der Anteil der geprüften Kühe am Gesamtkuhbestand erhöhte sich von 19,4 % auf inzwischen 29,5 %. Im gleichen Zeitabschnitt nahm die Zahl der Milchkuhhalter im Saarland um die Hälfte ab. Gemessen daran hielt sich der Mitgliederabgang - Abgangsgrund in der Regel Aufgabe der Milchkuhhaltung - in Grenzen.

Durch Anschluß an die EDV-Stelle des Tierzuchtinstitutes der Universität Bonn, unter tatkräftiger Mitwirkung des LKV Rheinland,war es möglich, die Informationen für unsere Mitglieder wesentlich zu verbessern.

Die Untersuchung der Milchproben, durchgeführt bei der Saarmilch Saarbrücken bzw. Saartal Saarlouis, wurde ab 1.1o.1977 auf die Inhaltsstoffe Eiweiß und Laktose erweitert. Diese zusätzliche Aussage eröffnet dem MLP-Betrieb präzisere Rückschlüsse hinsichtlich der Eutergesundheit seiner Kühe, ermöglicht aber auch eine gezieltere und damit wirtschaftlichere Fütterung der gesamten Herde.

Man kann sagen, daß sich in den vergangenen 1o Jahren ein engagiertes Team von Leistungsprüfern zusammengefunden hat, das in den Mitgliedsbetrieben ankommt und gute Arbeit leistet.

Eine sehr positive Entwicklung gibt es auch bei den Leistungen:

Prüfungsjahr 198o:	7716 Kühe,	486o	3,9o	189	3,41	166
Prüfungsjahr 1979:	7148 " ,	4629	3,9o	18o	3,4o	157
	+ 568 Kühe,	+231	o,oo	+ 9	+ o,o1	+ 9

In diesem Zusammenhang sei an die verheerende Regenperiode des vergangenen Sommers erinnert, von der gerade unsere saarl. Milchviehhalter hart getroffen wurden. Die Grundfuttersituation ist in einem großen Teil der Betriebe sehr angespannt. Dieser Umstand wird sich bis zum kommenden Weideaustrieb sicher noch empflindlich bemerkbar machen. Die Durchschnittsleistungen pro Kuh/Tag zeigen auf Landesebene ab Oktober 198o jedenfalls gegenüber dem Vorjahr eine deutlich abnehmende Tendenz.

Wir werden auch im Jahr 1981 bestrebt sein, unseren Mitgliedern durch ein umfangreiches Dienstleistungsangebot dabei behilflich zu sein, die Milchproduktion wirtschaftlicher zu gestalten.

Anton Peter

Vorsitzender

W u ß t e n S i e s c h o n ?

... daß die Zahl der Milchkuhhalter im Saarland in den letzten 3o Jahren auf 1o % zusammenschrumpfte. 195o wurden 227o5 Milchkuhhalter vom Stat. Amt notiert und Ende 1979 waren es noch 2271.

... daß im Zuge der Durchführung der Prämienregelung für die Nichtvermarktung von Milch und der Umstellung der Milchkuhbestände, bis zum 15.9.198o insgesamt 421 Halter 3883 Milchkühe abschafften bzw. auf Fleisch umstellten.

... daß die Durchschnittskuhzahl pro MLP-Mitgliedsbetrieb im Jahr 195o bei 3,7 lag. Sie stieg bis zum 3o.9.198o auf 3o,7 an.

... daß die Jahresleistung der der Milchleistungsprüfung unterstellten Kuh um rund 4oo Milch-kg höher liegt als die der nichtgeprüften Kuh.

... daß die Milchleistung in Betrieben mit über 4o Kühen weitaus am höchsten liegt. Der Leistungsabstand dieser Betriebsgrößenklasse zu beispielsweise den Betrieben mit weniger als 1o Kühen beträgt 561 Milch-kg.

... daß die Jahresleistung der in den Wintermonaten Okt./Nov. abkalbenden Kühe um rund 7oo Milch-kg höher liegt als die in den Sommermonaten Juni/Juli abkalbenden.

... daß 84 % unserer Mitglieder mittels Rohrmelkanlage melken einschließlich Melkstand und Melkkarussell. Nur in 16 % der Betriebe ist noch der "alte Standeimer" in betrieb.

... daß von 251 Mitgliedsbetrieben inzwischen 45 zur Haltungsform Boxenlaufstall übergegangen sind.

... daß der Futtermaisanbau in 75 % unserer Mitgliedsbetriebe Eingang gefunden hat. Nur in 29 % der Betriebe werden noch Futterrüben angebaut.

... daß trotz Verjüngung unserer Milchkühe auf ein Durchschnittsalter von 5,3 Jahren immerhin 6 % der Kühe eine Gesamtleistung von über 3o.ooo kg Milch erzielten.

... daß die Kuh Hilde aus dem Stall Karl Maas, Homburg die höchste Lebensleistung von allen saarl. Kühen aufzuweisen hat. Nachdem Hilde am 25.9.198o zum 13. Mal abkalbte, wurde sie am 27.12.198o wieder besamt. Wird sie die 1oo.ooo-kg Grenze überschreiten?

... daß die Kuh Beate aus dem Stall Josef Gitzinger, Faha von allen MLP-Kühen die meisten Abkalbungen aufzuweisen hat. Beate kalbte am 1o.8.198o zum 15. Mal ab und führt bei den Rotbunten mit insgesamt 8o.144 Milch-kg die Garde der Kühe mit den höchsten Lebensleistungen an.

Verband Rheinischer Rotbuntzüchter e.V. (VRR)

Seine Leistungen:

1. Trotz ungünstiger Umweltbedingungen hohe Milchleistung — **doppelt** abgesichert durch
   a) Milchleistungsprüfung
   b) Vergleich dieser Ergebnisse mit den Molkereianlieferungszahlen (einziger Rotbuntzuchtverband, einz. rhein. Zuchtverband, der diesen Vergleich durchführt).
2. Auswahl der besten Leistungsvererber eines Jahres und Empfehlung zum gezielten Besamungseinsatz.
3. Züchterische Vorleistung seiner Mitglieder zur Verbesserung der gesamten Rinderproduktion.
4. Bereitstellung von züchterisch wertvollen Jungbullen (teilweise fleischleistungsgeprüft) für den Besamungs- und Deckeinsatz.

Über die Zuchtvieh-Erzeugergemeinschaft (Absatzorganisation des VRR):

5. Regelmäßiges Angebot auf den Rotbuntauktionen in Koblenz und Lebach (große Auswahl an Bullen und Rindern — vor allem auf den Herbstversteigerungen), für Käufer und Verkäufer gleichermaßen interessant.
6. Kälberauktionen in Bitburg
   — höchste Erlöse für rotbunte Bullen- und Mutterkälber
   — preisbestimmende Funktion

VRR + ZEG Postfach 2206, 5400 Koblenz, Telefon (0261) 38091—2

Rufen Sie uns bzw. Ihre Bezirkszüchtervereinigung in Saarbrücken, Telefon (0681) 64159 an, wenn Sie überzählige Rinder haben oder in züchterischen Fragen beraten werden wollen.

Entwicklung der Milchviehhaltung und der MLP im Saarland

Jahr	Gesamtzahl aller* Kuhhalter/Milchkühe		davon MLP-Betr./ Kühe		MLP-Kühe in % aller Kühe	Ø-Kuhzahl je MLP-Betrieb
1950	22705	46209	297	1076	2,3	3,6
1952	21972	47049	325	1264	2,7	3,9
1954	19200	46237	384	2311	5,0	6,0
1956	16693	43207	404	2394	5,5	5,9
1958	13696	38182	493	3513	9,2	7,1
1960	11845	35761	538	4141	11,6	7,7
1962	10241	34564	694	6040	17,5	8,7
1963	8931	33513	660	6068	18,1	9,2
1964	7975	32403	583	5722	17,7	9,8
1965	7385	31846	532	5538	17,4	10,4
1966	6770	31826	539	6055	19,0	11,2
1967	6259	31178	516	6178	19,8	12,0
1968	5904	31408	508	6607	21,0	13,0
1969	5409	31389	447	6474	20,6	14,5
1970	4645	28394	418	6142	21,6	14,7
1971	4367	28175	322	5472	19,4	17,0
1972	4065	27948	295	5333	19,1	18,1
1973	3601	27925	275	5380	19,3	19,6
1974	3262	26732	262	5323	19,9	20,3
1975	3026	26033	261	5486	21,1	21,0
1976	2834	25813	257	5822	22,6	22,7
1977	2636	26030	257	6300	24,2	24,5
1978	2437	26203	247	6776	25,9	27,4
1979	2271	26166	249	7148	27,3	28,7
1980	2271** 2025	26166	251	7716	29,5	30,7

* Quelle:

Statistisches Amt des Saarlandes

** Zahlen beziehen sich auf das Vorjahr.
Von der Viehzählung am 3.12.1980 liegen Angaben noch nicht vor.

Leistungsentwicklung im Saarland seit 1953

(Herdbuch- und Nichtherdbuchkühe - ganzjährig geprüft -)

Jahr	Ø alle Kühe			Ø Rotbunt			Ø Schwarzbunt			Ø Fleckvieh			Ø Jersey		
	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg	Milch kg	Fett %	Fett kg
1953	3754	3,76	141	3731	3,49	130	3847	3,48	134	3622	3,97	144	--	--	--
1955	3836	3,73	143	3943	3,65	144	3755	3,53	132	3850	3,95	152	--	--	--
1957	4025	3,78	152	3974	3,72	148	4109	3,60	148	4048	3,98	161	--	--	--
1959	3926	3,77	148	3980	3,72	148	3948	3,65	144	3812	3,96	151	--	--	--
1961	4164	3,87	161	4292	3,82	164	4027	3,82	154	4132	4,04	167	2882	5,87	169
1965	4171	3,91	163	4327	3,88	168	4037	3,84	155	3802	4,10	156	3234	6,28	203
1967	4273	3,86	165	4428	3,86	171	4060	3,79	154	3946	3,98	157	3459	5,90	204
1969	4045	3,83	155	4181	3,79	158	3902	3,81	149	3971	3,92	156	3316	6,16	204
1971	4087	3,83	157	4203	3,81	160	3933	3,80	150	4096	3,96	162	3390	6,03	204
1972	4319	3,87	167	4333	3,86	167	4284	3,84	164	4466	3,98	178	3364	6,26	211
1973	4313	3,94	170	4306	3,91	168	4316	4,01	173	4417	4,05	179	3362	6,15	207
1974	4312	3,93	169	4370	3,87	169	4321	3,96	171	4205	4,11	173	3306	6,08	201
1975	4342	3,93	171	4400	3,86	170	4310	3,94	170	4157	4,11	171	3352	6,00	201
1976	4487	3,97	178	4496	3,90	175	4497	4,02	181	4443	4,10	182	3254	6,24	203
1977	4456	3,90	174	4379	3,81	167	4532	3,93	178	4055	4,09	166	3232	6,07	196
1978	4587	3,95	181	4530	3,91	177	4682	3,97	186	4096	4,06	166	3405	5,67	193
	Eiw.	3,39	155	Eiw.	3,43	155	Eiw.	3,34	156	Eiw.	3,59	147	Eiw.	4,08	139
1979	4631	3,90	181	4576	3,87	177	4731	3,91	185	4298	3,90	168	3329	5,83	194
	Eiw.	3,40	157	Eiw.	3,43	157	Eiw.	3,36	159	Eiw.	3,60	155	Eiw.	4,12	137
1980	4860	3,90	189	4746	3,85	183	4986	3,93	196	4675	4,05	189	3639	5,90	215
	Eiw.	3,41	166	Eiw.	3,43	163	Eiw.	3,38	169	Eiw.	3,68	172	Eiw.	4,11	149

Stand der MLP in den einzelnen Kreisen

Kreis	Gesamtzahl der Kuhhalter/Kühe (Stand 3.12.79 Statist. Amt		MLP-Betriebe absolut	in % aller Kuhhalter	MLP-Kühe am 3o.9.8o	Anteil der gepr. Kühe am Gesamt-Kuhbestand	Ø-Kuhbestand je MLP-Betrieb
MZG	648	6122	61	9,4	1753	28,6	28,7
WND	452	585o	7o	15,5	2221	38,o	31,7
SLS	382	4275	33	8,6	989	23,1	3o,o
NK	195	278o	23	11,8	776	27,9	33,7
SB	184	192o	14	7,6	388	2o,2	27,7
HOM	41o	5219	5o	12,2	1589	3o,5	31,8
Saarland:	2271	26166	251	11,1	7716	29,5	3o,7

Anzahl der Herdbuchbetriebe und Herdbuchkühe in den Kreisen - aufgeteilt nach Rassen.

Kreis	Anzahl der HB-Betr.	/ Kühe	Sbt Betr.	Kühe	Rbt Betr.	Kühe	Flv. Betr.	Kühe	Jers. Betr.	Kühe
MZG	35	1o21	3	79	32	942	--	--	--	--
WND	17	492	3	159	14	333	--	--	--	--
SLS	13	364	2	72	1o	254	--	--	1	38
NK	4	153	4	153	--	---	--	--	--	--
SB	5	121	-	---	4	97	1	24	--	--
HOM	11	312	6	22o	1	18	4	74	--	--
Zus.:	85	2463	18	683	61	1644	5	98	1	38

Aufgliederung der MLP-Betriebe nach der Zahl der Kühe pro Betrieb.

Bestände mit	198o Betriebe	Anteil in %	1975 Betriebe	Anteil in %	1971 Betriebe	Anteil in %
1 - 5 Kühen	---	---	8	3,o	12	3,7
6 - 1o Kühen	13	5,2	26	1o,o	59	18,3
1o - 2o Kühen	51	2o,3	1o3	39,5	15o	47,o
21 - 4o Kühen	144	57,4	111	42,5	95	2o,2
über 4o Kühen	43	17,1	13	5,o	6	1,8
Zus.:	251	1oo,o	261	1oo,o	322	1oo,o

Durchschnittsleistungen aller voll- und teiljährig geprüften Kühe

A) Nach Kreisen

Kreis	Zahl der Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. % *	Eiw. kg *	Alter i. J.	ZKZ
Saar-Pfalz-Kreis	1589	5098	3,93	200	3,37	172	5,1	378
St. Wendel	2221	4928	3,90	192	3,40	168	5,3	376
Merzig-Wadern	1753	4900	3,86	189	3,43	168	5,3	380
Saarlouis	989	4847	3,89	189	3,42	166	5,3	374
Neunkirchen	776	4450	3,88	173	3,40	151	5,8	377
Stadtv. Saarbrücken	388	4223	3,95	167	3,43	145	5,8	373
Saarland:	7716	4860	3,90	189	3,41	166	5,3	377

* REIN - Eiweiß

B) Nach Rassen

Rasse	Zahl Betriebe	Zahl der Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Alter i. J.	ZKZ
Sbt	107	3616	4941	3,91	193	3,36	166	5,1	374
Rbt	135	3896	4815	3,86	186	3,43	165	5,3	378
Fl.	6	118	4791	4,01	192	3,61	173	5,2	372
Jers.	3	86	3603	5,88	212	4,11	148	5,3	374
Alle:	251	7716	4860	3,90	189	3,41	166	5,2	377

C) Nach Bestandsgrößenklassen

- mit Angaben über Alter und Zwischenkalbezeit (ZKZ)

Bestandsgröße	Zahl der Betr.-	Zahl der Kühe	Leistung	Alter i. J.	ZKZ
5 bis 9,9 Kühe	13	124	4610-3,86-178-3,38-156	5,4	374
10 bis 19,9 "	51	996	4633-3,90-181-3,40-157	5,3	381
20 bis 39,9 "	144	4145	4732-3,92-185-3,41-161	5,2	379
40 u. mehr "	43	2461	5171-3,87-200-3,41-176	5,2	370
Insgesamt:	251	7716	4860-3,90-189-3,41-166	5,2	376

Durchschnittsleistungen der Herdbuch- u. Nichtherdbuchkühe, unterteilt nach Rassen - nur ganzjährig geprüfte Kühe.

A) HERDBUCHKÜHE

		1980		1979	
Rasse	Betr.	Kühe	Leistung	Kühe	Leistung
Sb	18	560	5665-3,94-223-3,42-194*	560	5414-3,95-214-3,38-183
Rbt	61	1263	4974-3,86-192-3,46-172	1249	4729-3,87-183-3,45-163
Fl	5	71	4675-4,05-189-3,68-172	89	4298-3,90-168-3,60-155
Jers.	1	25	3714-5,80-215-4,18-155	25	3384-5,77-195-4,08-138
Alle:	85	1919	5148-3,91-201-3,46-178	1923	4891-3,93-192-3,44-168

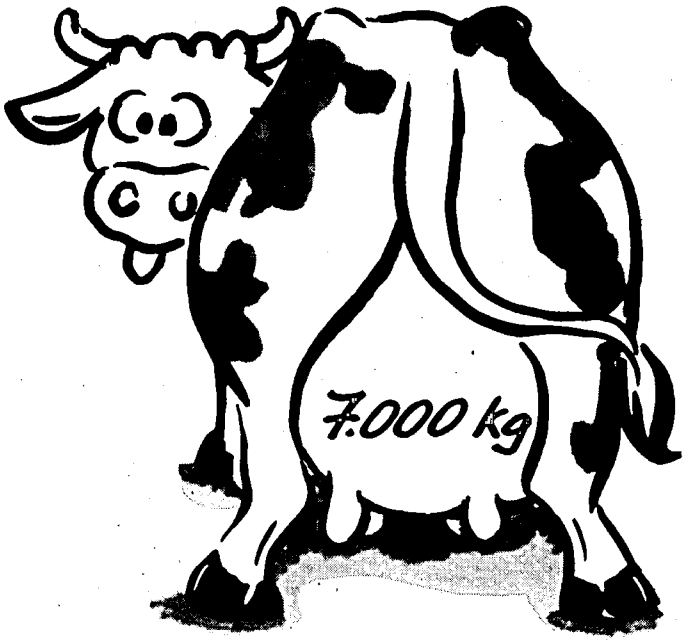
B) NICHTHERDBUCHKÜHE

		1980		1979	
Rasse	Betr.	Kühe	Leistung	Kühe	Leistung
Sb	90	2252	4817-3,92-189-3,37-162*	2111	4549-3,89-177-3,37-153
Rbt	74	1411	4543-3,84-174-3,40-155	1293	4429-3,85-170-3,39-150
Fl	--	--	-- -- -- -- --	--	-- -- -- -- --
Jers.	2	40	3592-5,96-214-4,06-146	50	3302-5,86-193-3,93-130
Alle:	166	3703	4699-3,91-184-3,39-159	3454	4486-3,90-175-3,38-152

C) HERDBUCH - UND NICHTHERDBUCHKÜHE ZUSAMMEN

		1980		1979	
Rasse	Betr.	Kühe	Leistung	Kühe	Leistung
Sb	108	2812	4986-3,93-196-3,38-169*	2671	4731-3,91-185-3,36-159
Rbt	135	2674	4746-3,85-183-3,43-163	2542	4576-3,87-177-3,43-157
Fl	5	71	4675-4,05-189-3,68-172	89	4298-3,90-168-3,60-155
Jers.	3	65	3639-5,90-215-4,11-169	75	3329-5,83-194-4,06-135
Zus.:	251	5622	4852-3,91-190-3,41-166	5377	4631-3,90-181-3,40-157

* GESAMT-Eiweiß



Jede Ihrer Kühe soll 7.000 kg Milch bringen. Und ein kräftiges Kalb. Pro Jahr und jahrelang.

Deshalb: Futter mit ®Hostaphos.

Ein hohes Ziel! Es kann nur erreicht werden, wenn alle Voraussetzungen optimal sind. Dazu gehört ein ausreichend mineralisiertes Futter. Hier darf nicht am falschen Ende gespart werden. Hier gehört der Vierfach-Komplex Hostaphos hinein. Denn er bringt die 4 lebensnotwendigen Elemente Phosphor, Natrium, Kalzium und Magnesium in ausgewogenem Verhältnis und mit hohem biologischen Gesamt-Wirkungsgrad. Die sechs fachen Vorteile von Hostaphos:

1. höhere Milchleistung und höherer Milchfettgehalt
2. reichliche Futteraufnahme aufgrund des guten Geschmacks
3. weniger Weidetetanie
4. weniger Kalbefieber (Milchfieber)
5. deutlich verringerte Fruchtbarkeitsstörungen, d.h. mehr Kälber
6. stabilerer Knochenbau bei Aufzucht von Kälbern und Jungrindern

Hostaphos muß nicht auf den Futtersäcken draufstehen – aber es muß drin sein! Fragen Sie danach!

®Hostaphos
Mehr Wert, mehr Leistung, mehr Wirtschaftlichkeit.

Hoechst HOECHST

C 62 786a

Tagesleistung der MLP-Kuh in den Monaten des Prüfungsjahres

Monat:	Milch kg	Fett %	Eiweiß %
Okt.	12,o	3,93	3,45
Nov.	11,3	3,97	3,45
Dez.	11,5	3,94	3,4o
Jan.	11,7	4,oo	3,39
Febr.	12,4	3,97	3,42
März	13,3	3,9o	3,43
April	14,1	3,9o	3,47
Mai	15,2	3,84	3,47
Juni	14,7	3,82	3,35
Juli	13,8	3,85	3,38
Aug.	13,5	3,78	3,42
Sept.	12,7	3,86	3,44
ø	13,o	3,9o	3,41

Die Spitzenbrecher
Arbeiten schnell. Leisten viel.

Ihr Partner in allen Fragen der Landtechnik

Hans Schmidt
Landtechnik
6653 Blieskastel-Böckweiler
Telefon (0 68 44) 6 11

JOHN DEERE

Leistungsstand in den Kreisen

(nur ganzjährig geprüfte Kühe)

Rasse	Herdbuch Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Nichtherdbuch Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
Merzig-Wadern												
Sb	91	5984	-3,92	-234	-3,39	-2o3	158	4574	-3,9o	-179	-3,37	-154
Rbt	723	4997	-3,86	-193	-3,45	-172	34o	4571	-3,87	-177	-3,44	-157
Jers.	--	--	--	--	--	--	2	41o9	-5,22	-214	-3,92	-161
St. Wendel												
Sb	127	6o35	-3,97	-24o	-3,42	-2o6	685	4878	-3,96	-193	-3,41	-166
Rbt	221	4936	-3,86	-191	-3,45	-17o	551	4631	-3,85	-178	-3,42	-158
Saarlouis												
Sb	56	4892	-3,96	-194	-3,36	-165	22o	5181	-3,9o	-2o2	-3,39	-176
Rbt	221	4991	-3,81	-19o	-3,47	-173	2o4	4493	-3,82	-172	-3,38	-152
Jers.	25	3714	-5,8o	-215	-4,18	-155	2	3485	-4,95	-172	-3,67	-128
Neunkirchen												
Sb	117	4489	-3,88	-174	-3,49	-157	255	4547	-3,89	-177	-3,35	-152
Rbt	1	6619	-3,95	-273	-3,7o	-256	151	4476	-3,69	-165	-3,36	-15o
Jers.	--	--	--	--	--	--	21	3841	-6,35	-244	-4,13	-159
Stadtverband Saarbrücken												
Sb	2	4767	-3,18	-151	-3,57	-17o	164	4128	-4,o2	-166	-3,37	-139
Rbt	85	4599	-3,86	-178	-3,52	-162	44	3943	-3,9o	-154	-3,44	-136
Fl.	16	3971	-3,64	-144	-3,77	-15o	--	--	--	--	--	--
Saar-Pfalz-Kreis												
Sb	167	63o5	-3,97	-25o	-3,4o	-214	77o	4943	-3,89	-192	-3,34	-165
Rbt	12	6424	-4,33	-278	-3,56	-229	121	4443	-3,9o	-173	-3,31	-147
Fl.	55	4879	-4,15	-2o3	-3,66	-178	--	--	--	--	--	--
Jers.	--	--	--	--	--	--	15	3182	-5,58	-178	-4,o1	-127

Leistungen aller Kühe (voll-und teiljährig geprüft) in den Kreisen

	1980		1979	
Rasse	Kühe	Leistung	Kühe	Leistung
Saar-Pfalz-Kreis				
Sb	1328	5195-3,90-202-3,35-174	1158	4929-3,90-192-3,36-166
Rbt	166	4676-3,97-185-3,33-156	195	4409-3,83-169-3,32-146
Fl	74	4868-4,11-200-3,63-177	89	4359-3,92-171-3,57-156
Jers.	21	3111-5,51-171-3,94-122	19	2621-5,93-155-4,08-107
Alle:	1589	5098-3,93-200-3,37-172	1461	4795-3,90-187-3,37-161
St. Wendel				
Sb	864	5123-3,93-201-3,39-174	837	4909-3,91-192-3,37-165
Rbt	1337	4803-3,87-186-3,41-164	1219	4600-3,89-179-3,43-158
Fl	20	5127-4,12-211-3,48-178	--	-- -- -- -- --
Alle:	2221	4928-3,90-192-3,40-168	2056	4726-3,90-184-3,40-161
Merzig-Wadern				
Sb	268	4890-3,87-189-3,36-164	240	4695-4,03-189-3,43-161
Rbt	1485	4902-3,86-189-3,44-169	1390	4787-3,86-185-3,43-164
Alle:	1753	4900-3,86-189-3,43-168	1630	4773-3,89-186-3,42-163
Saarlouis				
Sb	404	5044-3,87-195-3,37-170	367	4573-3,87-177-3,36-154
Rbt	547	4766-3,83-182-3,42-163	541	4452-3,86-172-3,40-151
Jers.	38	3865-5,66-219-4,13-160	28	3338-5,70-190-4,08-136
Alle:	989	4847-3,89-189-3,42-166	936	4462-3,90-174-3,40-152
Neunkirchen				
Sb	516	4386-3,85-169-3,37-148	514	4208-3,87-163-3,33-140
Rbt	233	4688-3,69-173-3,39-159	133	4442-3,64-162-3,27-145
Jers.	27	3660-6,29-230-4,16-152	30	3513-6,11-215-4,12-145
Alle:	776	4450-3,88-173-3,40-151	677	4219-3,90-165-3,36-142
Stadtverband Saarbrücken				
Sb	236	4023-4,03-162-3,37-136	232	3730-3,94-147-3,36-125
Rbt	128	4597-3,91-180-3,48-160	129	4387-3,97-174-3,45-151
Fl	24	4300-3,50-150-3,69-159	27	4435-3,70-164-3,60-160
Alle:	388	4233-3,95-167-3,43-145	388	4004-3,94-158-3,41-137

Leistungen aller ganzjährig geprüften Kühe - gegliedert nach Alter und Rasse - mit Angabe des Durchschnittsalters und der Zwischenkalbezeit. (ZKZ)

Altersgruppe	Kuh-Zahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Alter	ZKZ
Schwarzbunte								
bis 3,9 J.	547	4936	4,01	198	3,40	168	3,6	362
4,0 bis 5,9 J.	1283	4964	3,94	196	3,40	169	5,0	375
6,0 bis 7,9 J.	626	5140	3,89	200	3,35	172	7,0	378
8,0 bis 11,9 J.	327	4922	3,81	187	3,34	164	9,5	375
12,0 und mehr J.	29	4221	3,74	158	3,33	141	13,6	375
Alle Kühe Sbt.:	2812	4986	3,93	196	3,38	169	5,8	374
Rotbunte								
bis 3,9 J.	468	4673	3,91	183	3,43	160	3,6	357
4,0 bis 5,9 J.	1160	4691	3,88	182	3,46	162	4,9	380
6,0 bis 7,9 J.	637	4876	3,82	186	3,42	167	7,0	381
8,0 bis 11,9 J.	362	4827	3,74	181	3,36	162	9,4	383
12,0 und mehr J.	47	4455	3,70	165	3,30	147	13,6	403
Alle Kühe Rbt.:	2674	4746	3,85	183	3,43	163	5,9	378
Fleckvieh								
bis 3,9 J.	17	4319	3,95	171	3,66	158	3,5	360
4,0 bis 5,9 J.	32	4717	4,12	194	3,70	175	5,0	377
6,0 bis 7,9 J.	15	4847	4,03	195	3,68	178	7,2	374
8,0 bis 11,9 J.	5	4894	4,14	202	3,67	180	9,5	374
12,0 und mehr J.	2	5010	3,74	187	3,45	173	13,8	343
Alle Kühe Fleckv.:	71	4675	4,05	189	3,68	172	5,7	372
Jersey								
bis 3,9 J.	9	3091	5,69	176	4,03	125	3,3	333
4,0 bis 5,9 J.	29	3671	6,02	221	4,14	152	4,9	379
6,0 bis 7,9 J.	12	3905	5,55	217	4,02	157	7,0	364
8,0 bis 11,9 J.	14	3644	6,18	225	4,15	151	9,6	391
12,0 und mehr J.	1	4228	4,78	202	4,14	175	13,9	326
Alle Kühe Jersey:	65	3639	5,90	215	4,11	149	6,2	374

Die höchsten Herdendurchschnittsleistungen

Besitzer:	*HB NHB	Ø-Kuh-zahl	L e i s t u n g	ZKZ **	Alter in J.	Abkalbungen in %
Schwarzbunte						
Betriebe mit 1o bis 2o Kühen						
Ostermann Alf., Gonnesweiler	NHB	12,5	5785-3,96-229-3,23-187	365	4,5	9o,9
Korst Robert, NK/Kohlhof	NHB	16,8	5532-4,o6-225-3,42-189	362	4,2	92,9
Spuller Walter, Hargarten	HB	18,9	5178-3,95-2o5-3,33-172	358	5,7	1o5,6
Schleppi Horst, Niederbexbach	NHB	15,o	4899-4,o9-2oo-3,42-167	369	4,2	7o,o
Betriebe mit 21 bis 4o Kühen						
Keller Josef, Haupersweiler	HB	28,5	6412-4,31-276-3,41-219	371	4,2	1oo,o
Streit Klaus, Schwemlingen	HB	24,5	6617-3,94-261-3,48-23o	399	4,7	94,7
Weber Herbert, Faha	HB	33,9	6334-3,87-245-3,42-216	377	5,o	92,o
Angne Richard, Webenheim	NHB	32,1	626o-3,91-245-3,34-2o9	395	4,5	112,5
Sandmeier Wolfg., Kahlenbergerhof	HB	38,5	5976-3,83-229-3,27-195	374	4,9	9o,6
Betriebe mit über 4o Kühen						
Maas Karl, Homburg	HB	68,5	7o43-3,94-278-3,52-248	37o	4,8	1o1,9
Steitz Helmut, Homburg	HB	72,7	6618-4,o3-267-3,36-222	385	5,5	1oo,o
Missionshaus, St. Wendel	HB	94,2	6372-3,83-244-3,42-218	363	4,8	1o1,5
Bauer Ludwig, Lebach	NHB	82,5	6169-3,88-239-3,3o-2o4	353	4,1	1o5,1
Kahl Dieter, Mimbach	NHB	51,1	6ooo-3,81-229-3,37-2o2	364	4,7	87,8
Korst Klaus, Limbach	NHB	43,3	5396-4,22-228-3,33-18o	38o	4,6	93,8
Rotbunte						
Betriebe mit 1o bis 2o Kühen						
Hirsch Konrad, Homburg	HB	17,2	6572-4,31-284-3,53-232	364	5,o	1oo,o
Weber Otto, Münzingen	HB	18,7	5416-3,97-215-3,62-196	356	5,5	93,3
Streit Alfred, Wellingen	HB	12,o	5577-3,76-21o-3,34-186	386	6,2	1oo,o

*HB = Herdbuch ** ZKZ = Zwischenkalbezeit

NHB = Nichtherdbuch

Besitzer:	*HB NHB	Ø-Kuh-zahl	L e i s t u n g	ZKZ **	Alter in J.	Abkalbungen in %
Betriebe mit 21 bis 4o Kühen						
Maier Arnold, Selbach	HB	3o,o	61oo-4,o3-246-3,55-216	368	5,1	95,o
Alles Alois, Oberkirchen	NHB	29,2	6o39-4,o6-245-3,44-2o8	377	5,9	1oo,o
Hoffmann Walter, Silwingen	NHB	24,o	5372-4,12-221-3,39-182	417	5,4	94,1
Peter Anton, Silwingen	HB	26,1	5446-3,97-216-3,32-181	391	6,o	1o4,3
Betriebe mit über 4o Kühen						
Weber Erich, Orscholz	HB	43,8	5924-3,99-237-3,38-2oo	375	4,7	94,3
Koster Albert, Sinz	HB	75,6	5784-3,8o-22o-3,41-197	369	5,9	92,4
Winter Josef, Bedersdorf	HB	49,1	5441-3,71-2o2-3,52-192	391	4,6	95,2
Selzer Alfred, Wahlen	HB	81,6	5347-3,68-197-3,38-181	389	4,9	79,4
Fleckvieh						
Ziehl Heiner, Aßweiler	HB	22,5	5734-4,46-256-3,83-22o	367	5,5	73,7
Bohl Arno, Einöd	HB	13,3	48o9-4,o6-195-3,68-177	364	6,o	111,1
Henkel Günter, Einöd	HB	18,5	4197-3,92-164-3,59-151	4o1	4,8	1oo,o
Jersey						
Klaußhofer Helm., Ottweiler	NHB	28,5	366o-6,29-23o-4,16-152	399	6,o	1oo,o
Schürmann Klaus, Schmelz	HB	31,7	3865-5,66-219-4,13-16o	357	5,o	96,6
Feltges Gregor, Aßweiler	NHB	2o,1	3111-5,51-171-3,94-122	352	4,8	112,5
Gemischtrassige Betriebe						
Schleppi Otto, Bexbach	NHB	32,1	7152-3,69-264-3,43-245	385	5,1	88,9
Blaß Hermann, Illingen	HB	22,3	6189-4,1o-254-3,47-215	371	4,5	89,5
Geiß Werner, Wolfersweiler	HB	14,5	6174-3,95-244-3,35-2o7	356	5,4	116,7
Marx-Pf.,Maria, Urweiler	NHB	24,2	5659-4,11-233-3,38-191	377	5,9	1oo,o
Geib Gerhard, Thailen	HB	34,6	5884-3,91-23o-3,44-2o2	384	6,5	96,7
Panzner Franz, Roschberg	HB	3o,1	5467-4,o7-222-3,35-183	376	5,5	1oo,o
Pauly Gerhard, Namborn	NHB	76,9	5556-4,oo-222-3,5o-195	36o	4,8	1o1,5

Die höchsten Einzelleistungen im Prüfungsjahr 198o -Reihenfolge nach Fett-kg-

Besitzer	Kuhname	HB NHB	Geb. jahr	L e i s t u n g
Schwarzbunte				
Maas Karl, Homburg	Gerdi	HB	1973	9846-4,oo-393-3,2o-315
Maas Karl, Homburg	Willa	HB	1975	9o45-4,33-392-3,57-323
Steitz Helmut, Homburg	Cilli	HB	1973	9243-4,24-392-3,48-322
Maas Karl, Homburg	Dixi	HB	1974	9482-4,1o-388-3,6o-341
Keller Josef, Haupersweiler	Oda	HB	1976	7846-4,91-385-3,49-274
Schleppi Otto, Bexbach	Toni	NHB	1973	1o791-3,52-38o-3,44-371
Missionshaus St.Wendel	Acanta	HB	1974	9785-3,85-377-3,36-329
Pauly Gerhard, Namborn	Blesse	NHB	1974	9oo8-4,18-377-3,52-317
Rotbunte				
Hirsch Konrad, Homburg	Bella	HB	1974	7367-5,11-376-3,63-268
Hirsch Konrad, Homburg	Bravo	HB	1974	8459-4,3o-364-3,57-3o2
Koster Albert, Sinz	Fabiola	HB	1976	8633-3,97-343-3,35-289
Schleppi Otto, Bexbach	Nelke	NHB	1976	9237-3,65-337-3,36-31o
Schleppi Otto, Bexbach	Alice	NHB	1974	9327-3,6o-336-3,39-316
Koster Albert, Sinz	Feine	HB	1974	83o8-4,o2-334-3,16-263
Weber Otto, Münzingen	Bolli	HB	1972	8667-3,83-332-3,32-288
Maier Arnold, Selbach	Nymphe	HB	1975	8849-3,72-329-3,22-285
Fleckvieh				
Ziehl Heiner, Aßweiler	Amanda	HB	1971	6o56-5,o6-3o6-4,17-253
Ziehl Heiner, Aßweiler	Alexa	HB	1975	7o24-4,21-296-3,61-253
Ziehl Heiner, Aßweiler	Binse	HB	1973	6216-4,66-29o-3,91-243
Bohl Arno, Einöd	Frauke	HB	1974	6272-4,59-288-3,95-248
Jersey				
Klaußhofer Helm., Ottweiler	Ilse	NHB	197o	4412-7,35-325-4,18-185
Klaußhofer Helm., Ottweiler	Karin	NHB	1975	4524-6,83-3o9-4,24-192
Thomas Mathias, Morscholz	Lotte	NHB	1975	47oo-5,77-271-3,9o-183
Schürmann Klaus, Schmelz	Dunja	HB	1972	4311-6,27-27o-4,31-186

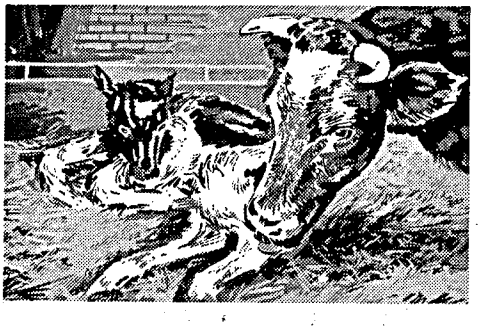
Anzahl der Kühe mit einer Gesamtleistung von über 3o ooo kg Milch

	Sbt.	Rbt.	F.	Jersey	Gesamt:
3o- bis 4o ooo kg Milch	139	147	2	1	289
4o- bis 5o ooo kg Milch	36	52	1	1	9o
5o- bis 6o ooo kg Milch	8	12	1	-	21
6o- bis 7o ooo kg Milch	1	4	-	-	5
über 7o ooo kg Milch	1	1	-	-	2
Insgesamt:	185	216	4	2	4o7

Leistungen aller ganzjährig geprüften Kühe, aufgeteilt nach Kalbemonaten und Angabe der Ø-Tagesgemelke in den Monaten des Prüfungsjahres.

Kalbemonat	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Ø-Gemelke - Kuh/Tag 1979	1980
Okt.	191	5302	3,94	209	3,43	182	11,2	12,0
Nov.	332	5120	3,88	199	3,38	173	10,7	11,3
Dez.	398	5111	3,93	201	3,41	174	10,3	11,5
Jan.	426	5100	3,90	199	3,40	173	11,0	11,7
Febr.	513	5024	3,84	193	3,39	170	11,8	12,4
März	570	4946	3,82	189	3,39	168	12,7	13,3
Apr.	488	4773	3,90	186	3,39	162	13,4	14,1
Mai	478	4601	3,92	180	3,40	156	14,4	15,2
Juni	393	4577	3,95	181	3,44	157	13,8	14,7
Juli	342	4607	3,96	183	3,43	158	13,6	13,8
Aug.	376	4630	3,95	183	3,43	159	13,3	13,5
Sept.	316	4628	3,94	183	3,47	161	12,5	12,7
o. Kalb.	443	4682	3,94	185	3,48	163	----	----
Ø von	5266	4842	3,91	189	3,42	165	12,4	13,0

Fruchtbarkeit und hohe Leistung



Schmackhaftes und gehaltvolles Futter ist die Voraussetzung für dauerhaft hohe Leistung von gesunden und fruchtbaren Tieren. Deshalb Grünland mit „RUSTICA Weidevollkorn" oder „STICKSTOFFMAGNESIA mit Kupfer RUSTICA" düngen.

Freßlustversuche beweisen: Mit RUSTICA gedüngtes Grünland wird von Weidetieren eindeutig bevorzugt.

Ihr RUSTICA-Berater informiert Sie gern, oder verlangen Sie unsere ausführlichen Druckschriften.

S2b

RUSTICA®
nützt und schützt

RUHR-STICKSTOFF AG · BOCHUM

DAS RUSTICA-AGRARPAKET: DÜNGUNG · PFLANZENSCHUTZ · TIERERNÄHRUNG · AGRARTECHNIK
EIN UMFANGREICHES PRODUKTANGEBOT MIT BERATUNG + SERVICE · ALLES AUS EINER HAND

Erhebung über die in unseren Mitgliedsbetrieben verwendeten Melkanlagen und Melksysteme

Zahl der Mitgliedsbetriebe insgesamt	251
Zahl der Mitgliedsbetriebe mit Melkmaschinen	251

Melksystem

Rohrmelkanlage/Absauganlage	168
Melkstand	39
Melk-Karussell	5
Standeimer	37
Bauchmelker	2

In 45 Mitgliedsbetrieben werden die Kühe in einem Boxenlaufstallgehalten.

Die Spitzenbrecher
Arbeiten schnell. Leisten viel.
John Deere auf neuem Kurs

Die neuen John Deere-Traktoren von 28 bis 71 kW (38–97 PS)

Bei uns erhalten Sie vollständige Information über die neue Modellreihe. Eine neue Generation von Traktoren mit neuen Motoren, neuen Getrieben, einem neuen mechanischen Frontantrieb und mehr hydraulischer Kraft. Und das ist noch nicht alles. Deshalb kommen Sie zu uns. Wir informieren Sie gerne über alle Einzelheiten.

Hans Schmidt
Der zuverlässige Partner in allen Fragen der Landtechnik

John-Deere-Vertragshändler
Zentralersatzteillager
leistungsstarke Reparaturwerkstatt

Direktimporteur von Bodenbearbeitungsgeräten, Hydraulikladern, Güllefässern, Stalldungstreuern, Düngerstreuern, Einachs- und Zweiachskippern, Hammermühlen, Förderbändern.

Damit die Kühe auf der Weide
● besser fressen
● mehr leisten
● gesund bleiben
düngen immer mehr Landwirte ihre Weiden mit Magnesia-Kainit
12% K_2O + 6% MgO + 24% Na_2O
Empfehlenswerte Gabe: 10 dt/ha

Wer es probiert hat, schwört darauf!

Kühe mit den höchsten Lebensleistungen (Reihenfolge nach Fett-kg, Stand 3o.9.198o)

Besitzer:	Rasse	HB NHB	Name:	Nr.:	Geburtsjahr:	Kalbungen	Gesamtleistung
Maas Karl, Homburg	Sbt	HB	Hilde	3o7587	1966	13	88 458 - 4,o8 - 36o5
Gitzinger Josef, Faha	Rbt	HB	Beate	354181	1964	15	8o 144 - 3,92 - 3138
Ehl Peter, Niedersaubach	Rbt	HB	Ilse	424o83	1966	12	67 578 - 4,37 - 2953
Schmitt Josef, Weierweiler	Rbt	HB	Belinda	427181	1967	8	58 161 - 4,49 - 2613
Peter Ant., Silwingen	Rbt	HB	Rita	987781	1969	9	6o 133 - 4,18 - 2512
Schürmann Kls., Schmelz	Jers.	HB	Dolly	199383	1966	12	45 221 - 5,5o - 2489
Sandmeier Wolfg., Kahlenbhf.	Sbt	HB	Cadi	2o4o82	1966	13	6o 4o6 - 4,o9 - 2472
Missionshaus St. Wendel	Sbt	HB	Valina	2o1o82	1966	11	65 495 - 3,76 - 2465
Peter Ant., Silwingen	Rbt	HB	Falke	249481	1966	11	6o 168 - 4,o3 - 2427
Schmitt Baptist, Bardenbach	Rbt	HB	Maritta	368881	1967	11	64 6o5 - 3,67 - 2368
Maas Karl, Homburg	Sbt	HB	Alpha	41o887	1969	7	52 oo5 - 4,51 - 2348
Schürmann Kls., Schmelz	Jers.	HB	Dorothe	543183	1969	9	35 352 - 6,63 - 2345
Streit Alfred, Wellingen	Rbt	HB	Biene	259481	1966	11	6o 625 - 3,76 - 2279
Thewes Geschw., Niedersaub.	Rbt	HB	Meta	285683	1967	1o	55 545 - 4,o9 - 2272
Bohl Arno, Einöd	Fl	HB	Barbara	184o87	1967	1o	53 414 - 4,23 - 2257
Johannes Alfs., Oberesch	Rbt	HB	Bärbel	227583	1967	1o	53 953 - 4,17 - 225o
Ziehl Heiner, Aßweiler	Fl	HB	Anette	81386	1966	1o	55 811 - 4,oo - 2232
Wolf Erich, Berschweiler	Sbt	HB	Britta	124284	1967	1o	55 716 - 4,oo - 223o
Ostermann Leo, Schwarzenb.	Sbt	NHB	Bianka	8o5882	1967	12	54 649 - 4,o8 - 2228
Ehl Peter, Niedersaubach	Rbt	HB	Hanni	424183	1967	11	55 147 - 4,o2 - 2219
Kessler Manfred, Hülzweiler	Rbt	HB	Agathe	364783	1968	1o	6o 962 - 3,63 - 2214
Regge Manfred, Fürth	Sbt	HB	Toni	782282	1967	12	54 478 - 4,o4 - 22o2
Kessler Manfred, Hülzweiler	Rbt	HB	Alwine	272883	1965	13	55 516 - 3,95 - 2191
Klaußhofer Helmut, Ottweiler	Jers.	NHB	Karoline	89384	1967	8	35 458 - 6,o9 - 2158
Ehl Peter, Niedersaubach	Rbt	HB	Marlies	461383	1967	1o	55 259 - 3,9o - 2154
Hoffmann Walter, Silwingen	Rbt	NHB	Beate	845481	1968	1o	52 872 - 4,o6 - 2145
Pauly Gerhard, Namborn	Rbt	NHB	Tanja	989582	1968	1o	56 256 - 3,77 - 2122
Weber Herbert, Faha	Sbt	HB	Hilde	662681	1969	9	58 36o - 3,61 - 21o8
Lehnen Ägidius, Schwarzenh.	Sbt	HB	Lotte	453483	1967	11	51 o85 - 4,13 - 21o8
Schleppi Otto, Bexbach	Sbt	NHB	Nelli	486987	1966	1o	5o 978 - 4,1o - 2o91
Koster Albert, Sinz	Rbt	HB	Nelly	666181	1969	9	53 536 - 3,9o - 2o9o
Missionshaus St.Wendel	Sbt	HB	Cette	796182	1969	9	51 948 - 4,o2 - 2o9o
Ostermann Leo, Schwarzenb.	Sbt	NHB	Nette	8oo382	1967	11	52 187 - 3,94 - 2o58
Becker Bernh., Urexweiler	Sbt	NHB	Sonja	592182	1967	11	51 328 - 3,96 - 2o32
Geib Gerhard, Thailen	Rbt	HB	Anja	915181	1968	1o	5o 353 - 4,o3 - 2o28

HAUPTNER

GERÄTE zur Tierzucht und Tierpflege

Schermaschinen und Scheren
Klauenpflegegeräte
Ohrmarken – Tätowierzangen

H. HAUPTNER · SOLINGEN
Tierzuchtgeräte

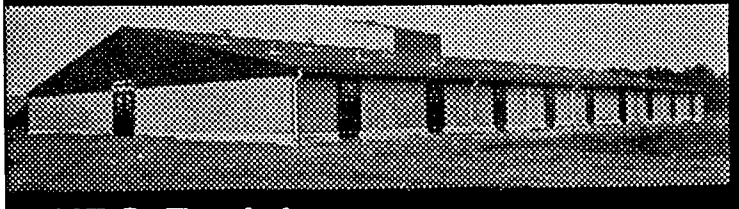
5650 SOLINGEN
Kuller Str. 38/44 · Postf. 220271
Tel. (02122) 50075

Bitte fordern Sie neuen Katalog C

EURO Fertigbau

... wenn's um den Stall geht
... wir bauen für Sie!

Vor allem wirtschaftlich muß der moderne Stallbau die Probleme rationeller Tierhaltung lösen. Das Stallbauprogramm von Euro-Fertigbau ist in Zusammenarbeit mit erfahrenen Agrarfachleuten aus der Praxis entstanden. Die Unterbringung von Rindern, Schweinen, Schafen oder Hühnern kann unterschiedlich nach Ihren Bedürfnissen gestaltet werden. Kostensparend und umweltfreundlich.



Stallbau für Rind
Schwein
Schaf
Huhn

EURO-Fertigbau Josef Schuh GmbH

6690 St. Wendel-Bliesen
Industriegelände

FOSS ELECTRIC'S BEITRAG ZUR MILCHKONTROLLE

Gemelksmenge? Probenahme?

Uber 12.000 MILKOSCOPE wurden in Deutschland seit 1965 zur Gemelksmengenmessung und Probenahme ausgeliefert.

Automatische Milchkontrolle?

AMR –
in Entwicklung – automatisiert: Gemelksmengenmessung, Probenahme, Registrierung von Kuh-Nummern, Identifikation von Proben, Meßwert- und Datenregistrierung. Das System tragt dem Wunsch nach Rationalisierung und großerer Sicherheit Rechnung.

Protein? Lactose? Fett? Trockenmasse?

Die erste Generation automatisierter Gerate zur Fett- und Proteinbestimmung – MILKO-TESTER und PRO-MILK – wurde 1967 eingefuhrt. Noch heute sind in Deutschland uber 100 MILKO-TESTER- und 80 PRO-MILK-Gerate im Einsatz. Mit der 2. Generation automatischer Gerate – MILKO-SCAN – konnen seit 1976 die Milchinhaltsstoffe bestimmt werden. Uber 100 Anlagen mit einer taglichen Kapazitat von mehr als 210.000 Proben sind heute bereits in Deutschland im Einsatz.

Mastitis? Leukose?

34 FOSSOMATIC zur automatischen Zahlung somatischer Zellen in Milch und Blut sind heute in Deutschland im Dienste der Mastitis- und Leukosebekampfung im taglichen Einsatz. Gesamtleistung pro Tag: 50.000 Proben.

Ein Beweis bewährter Partnerschaft

Bakterien?

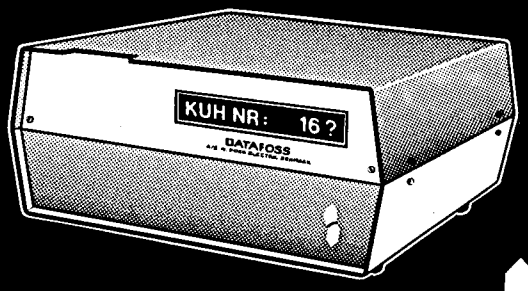
Zur Verbesserung und teilweisen Automatisierung des Osen/Plattenverfahrens wurden im Jahre 1972 PETRIFOSS und BIOMATIC eingefuhrt. Ab 1980 ist die Einfuhrung der BACTO-SCAN geplant, der ersten Anlage zur automatischen, direkten Zahlung von Bakterien.

Datenverarbeitung?

Dieses Problem wächst analog mit der Probenanzahl und der verschiedenen Parameter. Im Rahmen der AMR-Entwicklung wurde DATAFOSS konzipiert, um:

- Daten aufzubereiten und an EDV-Anlagen zu ubermitteln
- Daten manuell zu kommentieren
- Untersuchungsgerate automatisch zu kontrollieren
- Laborablauf zu automatisieren

FOSS ELECTRIC-SERVICE



N. FOSS ELECTRIC A/S GmbH
Waldmannstr. 12 b 2000 Hamburg 50 Tel.: 040 - 85 90 16 Telex 2 11 668

KUH NR.: 8921?

Abkalbeprozentsatz und Verteilung der Kalbungen aller Kühe, (einschließlich Zu- und Abgänge) auf die Monate des Prüfungsjahres - aufgeteilt nach Kreisen.

Kreis	Abkalbe-%-Satz:	Okt. %	Nov. %	Dez. %	Jan. %	Febr. %	März %	Apr. %	Mai %	Juni %	Juli %	Aug. %	Sept. %
MZG	83,7	7,2	7,5	9,3	9,2	10,1	9,5	9,2	8,1	6,8	6,7	8,4	8,0
WND	83,5	7,2	7,8	7,5	9,3	10,5	10,4	8,2	8,7	7,8	6,5	8,8	7,3
SLS	83,1	8,3	6,6	10,8	8,7	12,2	11,5	8,1	7,6	5,3	4,7	7,4	8,8
NK	83,4	5,8	6,9	8,3	9,3	13,6	14,1	10,3	7,6	7,8	5,3	6,1	5,1
SB	86,0	7,6	7,3	8,8	7,8	11,1	14,2	8,8	8,5	6,9	4,7	5,0	9,7
HOM	83,0	9,1	8,1	9,6	9,5	7,6	9,8	8,3	8,0	6,3	6,3	9,6	8,0
Saarland:	83,5	7,6	7,5	8,9	9,1	10,4	10,8	8,7	8,1	6,9	6,1	8,2	7,7
1979	84,7	7,9	7,3	8,9	9,2	11,4	10,5	8,5	7,9	7,5	6,4	7,1	7,5
1978	83,7	8,2	7,8	7,9	10,0	11,6	11,0	7,7	8,0	6,7	6,8	7,0	7,4
1977	85,3	7,6	7,8	10,0	10,3	11,7	11,2	6,5	7,1	6,8	6,7	6,8	7,6
1976	84,4	7,4	8,6	9,7	10,0	11,6	11,1	8,5	6,6	6,0	6,6	6,4	7,5
1975	81,3	7,8	7,4	8,8	10,4	12,1	11,2	9,0	7,0	6,3	5,9	7,4	6,9
1974	83,4	7,8	8,0	8,1	9,8	13,0	10,7	8,6	7,4	5,9	6,8	7,0	7,1

54,3 % aller Kalbungen erfolgten im Winterhalbjahr, also in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März. Gemessen nur an den volljährig geprüften Kühen, liegt der Abkalbeprozentsatz bei 95,6 %.

Zu- und Abgänge mit Abgangsursachen nach Altersgruppen

Zahl der MLP-Kühe zu Beginn des Prüfungsjahres (1.1o.1979)	: 7148
Im Prüfungsjahr (1.1o.1979 bis 3o.9.198o) zugegangene Kühe und Färsen	: 2634
Insgesamt erfaßte Kühe, einschl. aller Zu- und Abgänge	: 9782
Abgänge insgesamt im Prüfungsjahr 198o	: 2o66
Kuhzahl am Ende des Prüfungsjahres (3o.9.198o)	: 7716

Gemessen an den insgesamt erfaßten Kühen sind demnach ~~21,1~~ 28,9 % aller Kühe abgegangen und ~~26,9~~ 36,5 % zugegangen.
Es sind 1o Betriebe mit 154 Kühen aus der MLP ausgeschieden. Die Gründe waren Betriebsaufgabe, meist im Zuge der Abschlachtprämienregelung. Es sind 12 Betriebe mit 445 Kühen der MLP beigetreten.

Abgangsursachen:	bis 4 Jahre	4-6 Jahre	6-8 Jahre	8-1o Jahre	1o-12 Jahre	12 J. u. m.	Insgesamt absol.	Insgesamt %	Abg.-Ursachen voriger J. u. Vergleich 1978	1976	1974
Verkauf z. Zucht	4o	15	12	1	1	---	69	3,3	4,2	3,7	3,7
Alter	---	---	---	---	27	24	51	2,5	5,1	5,6	5,4
Geringe Leistung	155	126	55	33	9	2	38o	18,4	2o,1	16,8	23,6
Unfruchtbarkeit	136	241	177	77	34	2o	685	33,2	31,1	32,7	29,7
Infektionskrankh. (Tbc,Bang,Leuk.)	5	1o	7	3	2	---	27	1,3	o,8	o,9	o,6
Euterkrankheiten	58	9o	86	42	9	5	29o	14,o	14,9	13,2	14,3
Schlechte Melkbark.	6	6	4	5	1	2	24	1,2	2,o	1,9	2,6
Stoffwechselkrankh.	9	11	1o	9	---	1	4o	1,9	1,6	1,8	2,2
Klauen- und Gliedmaßenerkrankungen	34	43	41	2o	6	5	149	7,2	5,6	4,4	4,2
Sonstige Ursachen	87	121	69	58	11	5	351	17,o	14,6	19,o	13,7
Insgesamt:	53o	663	461	248	1oo	64	2o66	---	---	---	---

Zwischenkalbezeit (ZKZ) aller Kühe - unterteilt nach Rassen

Rasse	Zahl der Kühe	bis 309 Tage	310 bis 339 Tage	340 bis 349 Tage	350 bis 359 Tage	360 bis 369 Tage	370 bis 379 Tage	380 bis 389 Tage	390 bis 399 Tage	400 bis 429 Tage	430 bis 459 Tage	460 bis mehr Tage
Schwarzbunt	2668	84	636	297	269	246	209	151	136	298	146	196
Rotbunt	2548	63	570	252	279	241	186	180	120	288	145	224
Fleckvieh	68	2	13	9	6	8	6	3	5	12	2	2
Jersey	70	2	20	6	6	5	6	5	3	4	6	7
Insgesamt:	5354	151	1239	564	560	500	407	339	264	602	299	429

Zwischenkalbezeit aller Kühe - unterteilt nach Bestandsgrößen

Bestandsgrößenklasse (Zahl d.Kühe)	Betriebe	bis 309 Tage	310 bis 339 Tage	340 bis 349 Tage	350 bis 359 Tage	360 bis 369 Tage	370 bis 379 Tage	380 bis 389 Tage	390 bis 399 Tage	400 bis 429 Tage	430 bis 459 Tage	460 und$ mehr Tage
5,0 bis 9,9	13	7	1	--	2	1	--	1	--	--	--	1
10,0 bis 19,9	51	2	1	2	7	11	7	6	6	9	1	--
20,0 bis 39,9	144	1	2	4	18	20	34	25	19	20	2	--
40,0 bis 99,9	43	--	--	3	6	13	6	7	5	--	1	--
Insgesamt:	251	10	4	9	33	45	47	39	30	29	4	1

Günstige Zwischenkalbezeit (ZKZ) : Von jeder Kuh jährlich ein Kalb.

Der Wert des Kalbes trägt nicht unwesentlich zur Wirtschaftlichkeit der Milchkuhhaltung bei. Wo die Kälber ausbleiben oder die ZKZ sich wesentlich über 365 Tage ausdehnt, sinkt die Wirtschaftlichkeit. Aus vorstehender Aufstellung ist ersichtlich, daß der Abstand von einer Kalbung zu anderen (= ZKZ) bei 56 % aller MLP-Kühen unter 369 Tagen lag. Weiter ist aus der Tabelle herauszulesen, daß die ZKZ in 40 % aller Mitgliedsbetriebe, bezogen auf jeweils alle Kühe des Bestandes, unter 369 Tagen liegt.
Den Mitgliedsbetrieben wird die ZKZ auf den monatlichen Leistungsberichten und auf dem Jahresabschlußbericht für den gesamten Bestand ausgedruckt.

Futterflächenleistung und Kraftfutterverbrauch in der Milchviehhaltung im Prüfungsjahr 198o *

Wirtschafts gruppe	Betriebsarten:	Zahl der Betr.:	Ø-Futterfläche je Kuh in ar:	Ø-Handelsfutteraufwand je Kuh in DM:	Ø-Milchleistung(4%ig) je Kuh:	Ø-Milchleistung (4%ig) bereinigt vom Handelsfutter je Kuh:	je ha Kuhfutterfläche
5	Gemischtbetriebe, mittlere Böden	27	58,6	8o1	49o6	33o3	617o
6	Gemischtbetriebe, geringe Böden	1	81,o	648	4o42	2746	339o
9	Futterbaubetriebe unter 3o ha LN	4	52,8	635	4923	3653	7466
1o	Futterbaubetriebe 3o u. mehr ha LN	21	61,3	751	4982	3481	599o
11	Futterbaubetriebe in ungünstigen Lagen	2	92,5	997	3923	193o	2158
Ø Aller Betriebe:		55	6o,8	774	4885	3336	5999
1979		55	62,2	748	4732	3236	5716
1978		58	69,6	733	4622	3157	4981
1977		59	72,7	754	45o7	2999	4515
1976		57	7o,2	7o4	4521	3112	4819
1975		52	68,1	622	4493	3248	5156
1974		67	64,3	623	4452	2771	4675
1973		47	64,1	616	4587	2924	4826

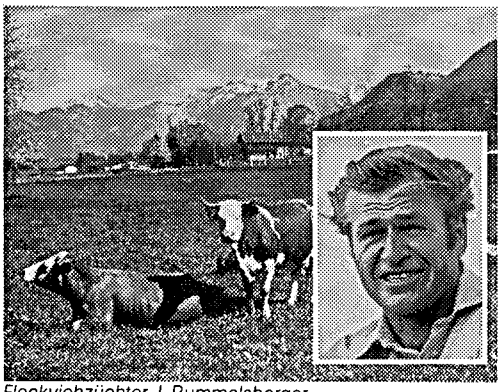
* Nach Erhebungen des Verband für Leistungsprüfungen im Saarland e.V.

Von 251 Mitgliedsbetrieben haben 49 ganzjährige Stallfütterung.

In 188 Betrieben basiert die Fütterung größtenteils auf Maissilage.

In 72 Mitgliedsbetrieben werden noch Futterrüben zur Milchviehfütterung angebaut.

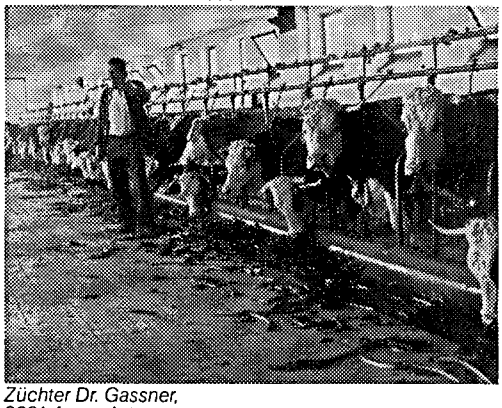
Landwirte bestätigen



Fleckviehzüchter J. Rummelsberger, 8214 Bernau am Chiemsee.

„61 Kälber von 5 Kühen."

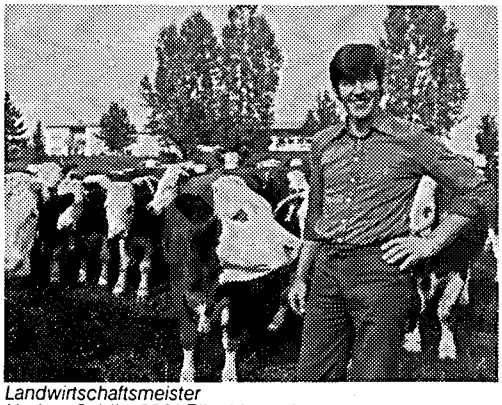
„Ja, auch die Erstbesamungsquote liegt bei 98 Prozent und die Abkalbeziffer bei 105 Prozent. Durch diese Verkürzung der Zwischenkalbezeit habe ich einen Mehrertrag von DM 100,– pro Kuh. Auch mit der Nutzungsdauer meiner Kühe bin ich sehr zufrieden. So brachten 5 Kühe aus einer Generation bereits 61 Kälber."



Züchter Dr. Gassner, 8091 Au am Inn.

„Viele Spitzenvererber in Bayern stammen aus unserer Zucht."

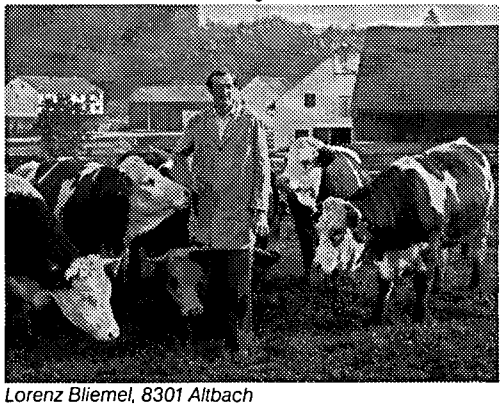
„Wir setzen bereits seit 15 Jahren Josera-Mineralfutter ein. Je nach Jahreszeit und Grundfutter wird zwischen den Sorten Fru-Mi, Ca-Mi und Ho-Mi Super gewechselt. Seit über 10 Jahren haben wir einen Stalldurchschnitt von ca. 5.700 l bei 4,0 Prozent Fett. Bekannte Stiere wie Satin, Semper und Porsche sind aus unserer Zucht hervorgegangen. Viele der Spitzenvererber aus Bayern kommen von unserer Zucht."



Landwirtschaftsmeister Norbert Schön, 8881 Zöschingen.

„Rund 10.000 DM Mehrerlös durch kürzere Zwischenkalbezeit."

„Seit 1 Jahr füttere ich meine Kühe je nach Grundfutter wechselweise mit Ho-Mi Extra, Ca-Mi, Ho-Mi Super und Fruchtbarkeitsmineralfutter. Die Zwischenkalbezeit ist seitdem von 415 auf 370 Tage zurückgegangen. Dabei spare ich zweimal Umrindern pro Kuh. Ich habe errechnet, daß bei 50 Kühen tatsächlich runde 10.000 Mark mehr herausspringen."



Lorenz Bliemel, 8301 Altbach

„Deutlichere Brunst und kein Festliegen."

„Seit 4 Jahren füttere ich Josera. Die Erstbesamungsquote stieg seitdem von 60 Prozent auf 84 Prozent. Neben Josera Fru-Mi, Ho-Mi Super und Ca-Mi setze ich auch Combivit ein, weil die Tiere da noch eine wesentlich deutlichere Brunst zeigen und es keine Probleme mit dem Festliegen gibt."

Josera fördert die Fruchtbarkeit

Neu - kostenloser Test.

Der untenstehende Gutschein gibt ihnen Gelegenheit, den Wochenbedarf einer Kuh kostenlos und unverbindlich anzufordern.

Gutschein

Bitte senden Sie mir umgehend – kostenlos und unverbindlich – eine Probe **Fruchtbarkeits-Mineralfutter** für Kühe.

Senden Sie mir weiterhin kostenlos:
☐ **Josera Ratgeber** Fütterung u. Fruchtbarkeit.
☐ **Fruchtbarkeitskalender**

Bitte gleich abschicken an:
Josera-Futtermittelwerk
Postfach 80
8764 Kleinheubach

Absender

Straße (Hof)

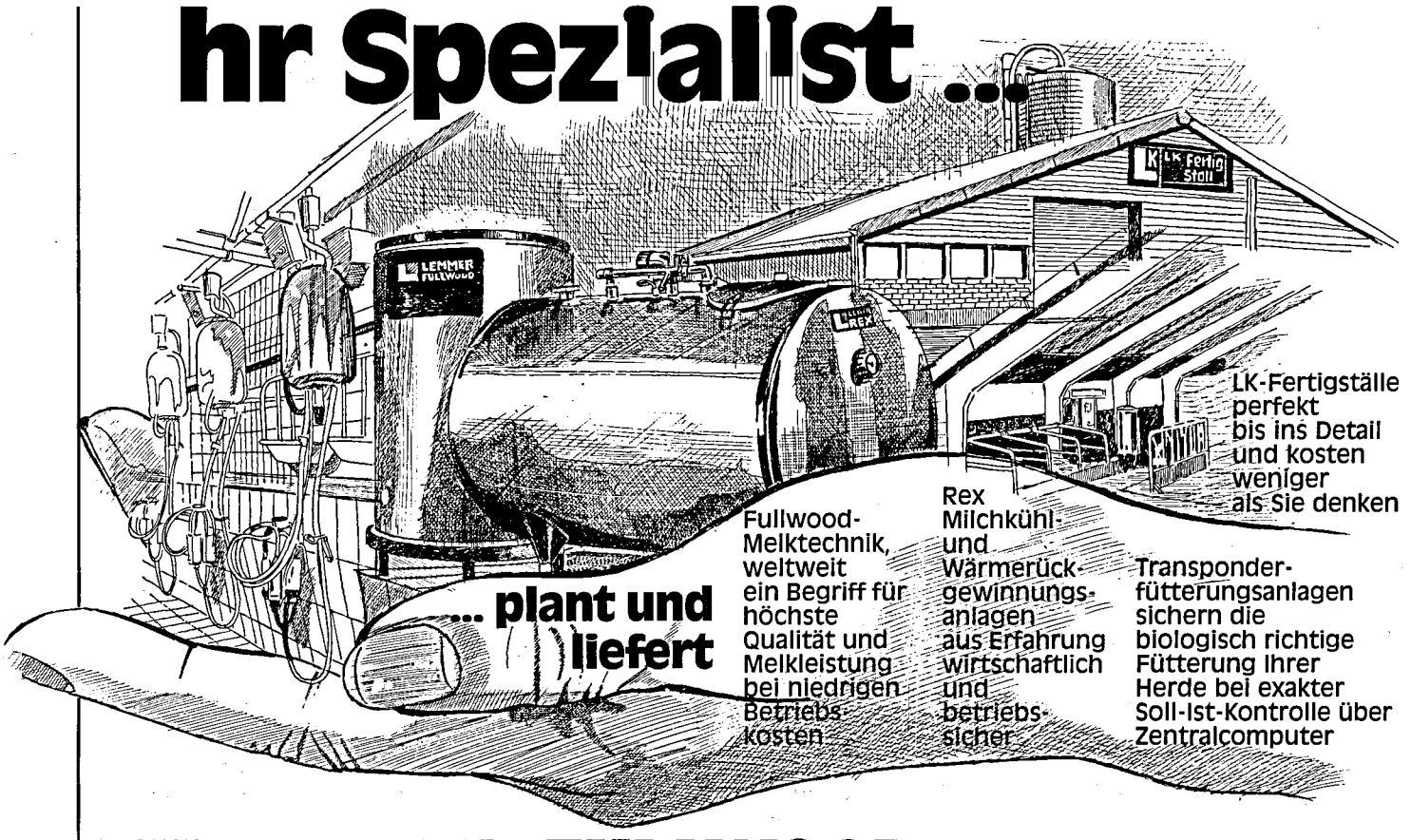
PLZ/Ort

Landkreis

josera

Josera-Futtermittelwerk, 8764 Kleinheubach, Telefon 0 93 71/48 12 und 48 16

hr Spezialist...



LK-Fertigställe perfekt bis ins Detail und kosten weniger als Sie denken

Fullwood-Melktechnik, weltweit ein Begriff für höchste Qualität und Melkleistung bei niedrigen Betriebskosten

Rex Milchkühl- und Wärmerückgewinnungsanlagen aus Erfahrung wirtschaftlich und betriebssicher

Transponderfütterungsanlagen sichern die biologisch richtige Fütterung Ihrer Herde bei exakter Soll-Ist-Kontrolle über Zentralcomputer

LEMMER-FULLWOOD
MELKEN · KÜHLEN · FERTIGSTÄLLE

5204 Lohmar 21
Tel. 02206/3021
Telex 887521

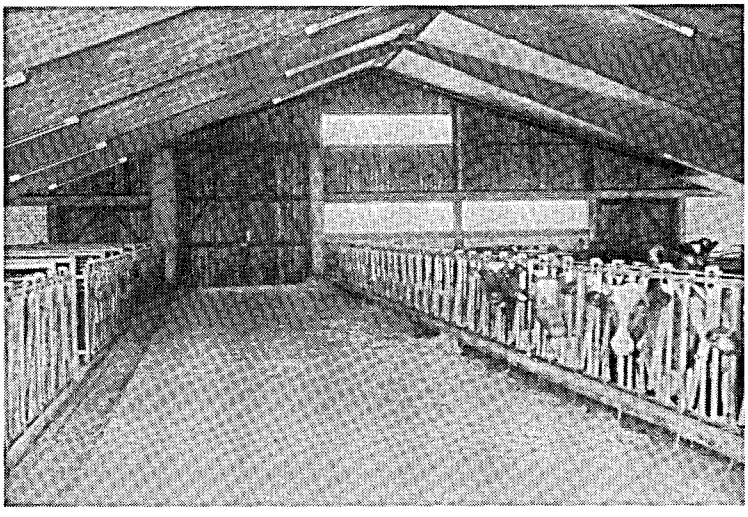
Rufen Sie an. Einer unserer Fachberater wohnt in Ihrer Nähe.

DEUTSCHE BAUERNSIEDLUNG – DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR LANDENTWICKLUNG (DGL) GMBH

DGL

6600 Saarbrücken, Feldmannstr. 26, (Tel. 0681/53053)
6690 St. Wendel, Schmollstr. 6, (Tel. 06851/3028)

Die DGL ist ein gemeinnütziges Siedlungsunternehmen mit 31 Dienststellen im Bundesgebiet. Hauptgeschäftsstelle Düsseldorf.



DGL geplant u. betreut, Josef Winter, Bedersdorf

WIR BETREUEN SIE:
Bei der Durchführung von Maßnahmen des einzelbetrieblichen Förderungsprogrammes

Bauliche Maßnahme im Altgehöft

Aussiedlung

Betriebszweigaussiedlung

Teilaussiedlung

Flurordnung durch beschleunigte Zusammenlegung

Stadt- und Dorferneuerung Sanierungsträgerschaft (StBauFG)

Kommunalbetreuung

WIR BIETEN IHNEN FACHBERATUNG, PLANUNG UND BAULEITUNG FÜR NEU- UND UMBAUTEN

DGL betreute Ställe im Saarland erhielten bundesweite Anerkennung als „Studien- und Modellvorhaben" und als Preisträger im Bundeswettbewerb 77/78 (Wendalinushof). Auskunft über Finanzierungsmöglichkeiten und Nachweis von Besichtigungsbetrieben über DGL-Saarbrücken.

Leistungsprüfung und instrumentelle Besamung im Saarland 1980

Besamungen in MLP-Betrieben

Kreis		MLP-Betriebe	MLP-Kühe	Aufgliederung der Kühe nach Rassen Sbt	Rbt	Fl.	Jersey
Merzig-Wadern		38	1041	187	854	--	--
St. Wendel		51	1490	614	876	--	--
Saarlouis		24	642	243	399	--	--
Neunkirchen		9	236	153	56	--	27
Stadtv. Saarbrücken		8	222	157	65	--	--
Saar-Pfalz-Kreis		38	1152	806	275	50	21
Saarland:	1980	168	4783	2160	2525	50	48
	1979	164	4355	2125	2092	89	49
	1978	151	3789	1790	1816	132	51
	1977	147	3305	1244	1843	135	83
	1976	154	3253	1552	1557	111	33
	1975	125	2611	1189	1365	27	30
	1974	121	2278	1099	1135	14	30
	1973	122	2121	1001	1063	22	35

Besamungen in HB-Betrieben

Kreis		HB-Betriebe	HB-Kühe	Aufgliederung der Kühe nach Rassen Sbt	Rbt	Fl.	Jersey
Merzig-Wadern		16	375	79	296	--	--
St. Wendel		14	353	72	281	--	--
Saarlouis		10	267	72	195	--	--
Neunkirchen		--	--	--	--	--	--
Stadtv. Saarbrücken		1	16	--	16	--	--
Saar-Pfalz-Kreis		8	264	196	18	50	--
Saarland:	1980	49	1275	419	806	50	--
	1979	45	1140	345	720	75	--
	1978	42	952	327	501	117	7
	1977	45	849	191	504	119	35
	1976	48	818	181	534	96	7
	1975	33	621	223	390	--	8
	1974	45	688	251	431	--	6

Die Durchschnittskuhzahl im MLP-Betrieb mit Besamung liegt bei 28,5.
Rund 67 % aller MLP-Betriebe des Saarlandes sind der Besamung angeschlossen.
In der vorstehenden Aufstellung sind nur Betriebe erfaßt, die mit ihrem belegfähigen Rinderbestand ganz der Besamung angeschlossen sind.
48 Betriebe lassen, trotz eigener oder genossenschaftlicher Bullenhaltung, einen Teil ihres Bestandes mit geprüften Vererbern belegen, während in 35 Betrieben die Tiere nur per Natursprung belegt werden.

Umfang und Entwicklung der Besamung im Saarland seit 1972

Kreis	1972 deckf. Tiere	1972 bes. Tiere	1972 % KB	1976 deckf. Tiere	1976 bes. Tiere	1976 % KB	1980 deckf. Tiere	1980 bes. Tiere	1980 % KB
MZG	8741	2501	28,6	7948	3275	41,2	8055	3929	48,8
WND	8348	4624	55,4	7594	4711	62,0	7389	4879	66,0
SLS	5761	3094	53,7	5676	3308	58,3	5496	3378	61,5
NK	3535	2007	56,8	3417	1799	52,6	3552	1901	53,5
SB	2358	1083	45,9	2561	1341	52,4	2404	1472	61,2
HOM	6983	3052	43,7	6282	3821	60,8	6509	4971	76,4
Saarl.	35726	16361*	45,8	33478*	18255	54,5	33405*	20530	61,5

*Stand jeweils vom 3.12. des Vorjahres.
Quelle: Bericht der Bes.-Genossenschaft Neumühle u. Stat. Amt des Saarlandes.

Stand der Rinderbesamung im Bereich der Besamungsgenossenschaft Neumühle zum 30. September 1980

Zahl der Erstbesamungen: 208.093 (1979 = 206.081), davon in
Rheinland-Pfalz 187.563
Saarland 20.530
Besamungen insgesamt: 332.369 (323.853)

Die Besamungen wurden durchgeführt von:

1. 6 angestellten Tierärzten (20.745, 10,0 %)
2. 6 angestellten Besamungsbeauftragten (24.282, 11,6 %)
3. 110 nebenberuflichen Besamungstierärzten (106.094 51,0 %)
4. 34 nebenberufliche Besamungsbeauftragte (56.753 27,3 %)
5. Eigenbesamer (219 0,1 %)

Besamungsumlage: 30,-- DM

Bullenbestand:

Rasse Rotbunt 102, davon 39 verliehen
Rasse Schwarzbunt 2
Insgesamt: 104, davon 39 verliehen, 65 im Stall Neumühle

Spermavorratslager

von 228 rotbunten Bullen 3.541.988 Millionen
von 32 schwarzbunten Bullen 455.308
von 24 Fleckviehbullen 240.643
von 13 sonstige Rassen 27.379
Insgesamt: 4.265.318 Millionen

580.022 Pelletts von 56 Bullen wurden im Geschäftsjahr vernichtet wegen unerwünschter Vererbung.

An Besamer wurden von 155 verschiedenen Bullen 361.770 Pelletts ausgegeben.

Darunter waren 104 geprüfte Bullen.

Für 215.000,-- DM wurde Sperma von auswärts gekauft.

Zuchtwertschätzung auf Milchmengenleistung und Milchbestandteile

(Dr. Dieter Dreyer, Neumühle)

Die Zuchtwertschätzung der Bullen ist eine bedeutsame und notwendige Maßnahme für die Erzielung eines Zuchtfortschrittes in der Rinderzucht. Eine Voraussetzung dafür ist, daß möglichst viele Betriebe der Milchleistungsprüfung angeschlossen sind und somit die erforderlichen Grunddaten zur Verfügung stehen. Dabei ist die exakte und vollständige Erfassung dieser Grunddaten durch die Leistungsprüfer des Landeskontrollverbandes nach wie vor von entscheidender Bedeutung.

Änderungen bei der laufenden Veröffentlichung der Zuchtwertschätzergebnisse

Aufgrund einer Besprechnung am 3.1.198o in Bonn (ZWS-Stellen, Körämter, Landw.-kammer, Zuchtverbände u. Tierzuchtinstitut) wurde auch in Anpassung an die Gegebenheiten der neuen DVO-Bullen für die Bereiche Nordrhein, Rheinland-Pfalz und Saarland ein einheitliches Vorgehen in der Art der Veröffentlichung beschlossen.

Hier die wichtigsten Regelungen.

1) Eine erste Veröffentlichung der Zuchtwertschätzergebnisse (1oo-Tage und 3o5 Tage-Erstlaktation) wird vorgenommen, sobald ohne Berücksichtigung der Betriebszahl ein Ergebnis auf der Basis von 2o Töchtern vorliegt. Bei jeder folgenden Veränderung der Zuchtwertschätzergebnisse erfolgt eine weitere Veröffentlichung.
2) Für Besamungs- und Natursprungbullen gilt ohne Rücksicht auf die Töchterzahl ein Zuchtwertschätzergebnis als abgeschlossen, sobald nach der ersten Veröffentlichung 24 Monate vergangen sind.
3) Bei gleichzeitigem Testeinsatz in verschiedenen Populationen gilt das ermittelte Ergebnis für die entsprechende Population. Erfolgt der Testeinsatz in verschiedenen Populationen zeitversetzt, gilt für den Bullen das zuerst ermittelte Zuchtwertschätzergebnis.

Nach inzwischen erfolgter weiterer Optimalisierung des Zuchtwertschätzverfahrens (u.a. Hochrechnung der Leistungen aller Färsen, die während der 1. Laktation abgegangen sind und mit mindestens 36 Melktagen erfaßt wurden; in die Betriebsbemessungszahl für eine Informantin (Färse) wird deren ± Abweichung nicht mehr einbezogen, dafür in der Zuchtwertschätzformel jedoch eine entsprechende Regression verwendet) entfällt die Vergabe von Zuchtwertschätzurteilen (m,g...).

Dafür erfolgen zusätzlich die Angabe der Genauigkeit für die Zuchtwertschätzung (Fett kg) und die Angabe der Standardabweichung.

Mit der Veröffentlichung der Zuchtwerte für das Merkmal Gesamteiweiß wurde Ende 198o erstmals begonnen.

Zahl der 198o geprüften Bullen (≥ 2o Töchter)

Rasse	Gesamt	davon mit abgeschlossener Zuchtwertschätzung
Rotbunt	324	56
Schwarzbunt	45	4
Fleckvieh	14	3
Rotvieh	18	-
Jersey	6	-
Summe	4o7	63

Vererbungstendenz bei Rotbunt

Für die nachfolgend aufgeführten 198o geprüften 1o4 rotbunten Bullen errechneten sich folgende Mittelwerte und Standardabweichungen

	Milch kg	Fett %	Fett kg
Mittelwert	+ 2o	- o,o2	+ o,12
Standard-abweichung	352	o,13	13

Daraus wird ersichtlich, daß die Mettelwerte entsprechend der Erwartung nahe bei O liegen. Die folgende Übersicht zeigt die Vererbungstendenz abgestuft nach Standardabweichungen für Fett kg.

Klassen		Anzahl Bullen abs	%	
≥ + 2 s	(≥ + 26 kg)	3	2,9	16,4
≥ + 1 s	(≥ + 13 kg)	14	13,5	
o bis + 1 s	(o bis + 13 kg)	35	33,6	
o	(o kg)	6	5,8	
o bis - 1 s	(o bis - 13 kg)	31	29,8	
≥ - 1 s	(≥ - 13 kg)	14	13,5	
≥ - 2 s	(≥ - 26 kg)	1	1	

16 % der Bullen haben Zuchtwerte von + 13 kg bzw. mehr.
3 % der Bullen haben Zuchtwerte von mehr als 2 Standardabweichungen (≥ + 26 kg)

Zuchtwertschätzung auf Melkbarkeit (Dr. Dieter Dreyer, Neumühle)

Die Wirtschaftlichkeit der Milchviehhaltung wird nicht unerheblich von der Melkbarkeit der Kühe beeinflußt. Aufgrund der Ergebnisse ist eine Zuchtwahl möglich und notwendig. Durch die Leistungsprüfer des LKV wurden 198o an die Zuchtwertschätzstelle Neumühle 14.543 Melkbarkeitsprüfungen (davon 1211 Saarland) gemeldet.

Seit 1. Oktober 1978 ist die Richtlinie der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Rinderzüchter für die Melkbarkeitsprüfung-Nachkommenprüfung bundeseinheitlich in Kraft. Es gelten folgende Grundsätze:

- Die Prüfung ist von der zuständigen Milchleistungsprüfungsorganisation (Landeskontrollverband) während der regulären Milchleistungsprüfung durchzuführen.
- Die Prüfung ist während der ersten Laktation durchzuführen, und zwar frühestens am zweiten und spätestens am 5. Prüfungstag (etwa 5o.bis 18o. Laktationstag).
- Die Melkbarkeitsprüfung erstreckt sich mindestens auf die Feststellung der Gemelksmenge und die Zeit des Milchflusses.
- Die Melkbarkeitsprüfung kann an einer oder zwei aufeinanderfolgenden Melkzeiten durchgeführt werden. Zur Nachkommenprüfung von Bullen auf Melkbarkeit sind mindestens die zuerst in Milch kommenden 3o Töchter aus mindestens 5 MLP-Betrieben zu prüfen.
- Als Leistungsmerkmal gilt das durchschnittliche Minutengemelk

  $$DMG = \frac{\text{Maschinengemelksmenge (Kg)}}{\text{Zeit des Milchflusses (Min)}}$$

- Das durchschnittliche Minutengemelk ist mit an der Population errechneten Parameter auf ein Standardgemelk von 1o kg zu korrigieren.

Im Rahmen der Zuchtwertschätzung auf Melkbarkeit in Rheinland-Pfalz/Saar wird seit etwa 3 Jahren auch der Betriebseinfluß, die Heritabilität und die Töchterzahl berücksichtigt.

Parameter Melkbarkeit von Januar bis Juli 198o

Rasse	Material	Anzahl	Milchfluß abs.	Gemelk	Milchfluß korr. auf 1o kg	Abw. zur Popul.
Schwarzbunt	HB	449	1,58	9,4	1,65	+ o,o5
	NHB	1 3oo	1,42	8,7	1,58	- o,o2
	Ges.	1 749	1,46	8,9	1,6o	o,oo
Rotbunt	HB	2 147	1,64	8,8	1,8o	+ o,o8
	NHB	3 746	1,45	8,3	1,67	- o,o5
	Ges.	5 893	1,52	8,5	1,72	o,oo

ZUCHTWERTSCHÄTZUNG

auf Leichtkalbigkeit und geringe Kälberverluste (Dr. Dieter Dreyer, Neumühle)

Die Zuchtwertschätzung der Bullen auf Leichtkalbigkeit und geringe Kälberverluste hat insbesondere im Hinblick auf die Färsenbesamungen nach wie vor eine erhebliche Bedeutung.
Die Nachfrage der Praxis, besonders der Rotbuntzucht, nach solchen Vatertieren ist anhaltend groß. Aber auch bei den anderen Rassen gewinnt der Faktor Leichtkalbigkeit vermehrt an Bedeutung.
Bei der Besamungsstation Neumühle entfallen ca. 15 % bis 2o % der Besamungen auf Bullen, die speziell für Färsenbesamungen zur Verfügung stehen und ein günstiges Ergebnis bezüglich des Anteils Schwergeburten und Kälberverluste aufweisen. Durch die Leistungsprüfer der Landeskontrollverbände Rheinland-Pfalz und Saarland wurden 198o im Zusammenhang mit der Erfassung der Einzelkontrollergebnisse die Daten von 97.539 Geburten registriert.
Diese Daten wurden beim Statistischen Landesamt Bad Ems hinsichtlich der Erstellung von Listen für die Durchführung von Nachzuchtbewertungen sowie der Auswertungen bezüglich Kälberverluste und Geburtsverlauf weiterverarbeitet. Entscheidend für den Aussagewert der Ergebnisse der Zuchtwertschätzung auf Leichtkalbigkeit und geringe Kälberverluste ist die exakte Erhebung und Angabe der Grunddaten bei allen Geburten in MLP-Betrieben durch die Leistungsprüfer.
Eine brauchbare Aussagesicherheit ist nach unseren Erkenntnissen bei diesen Merkmalen bei der Auswertung von mindestens 5o Färsengeburten oder mindestens 2oo Geburten bei Kühen gegeben.
Die Ergebnisse nach Bullen wurden durch die Zuchtwertschätzstelle veröffentlicht. Hier die Durchschnittswerte nach Rassen sowie Färsen und Kühen getrennt, zusammengefaßt für die letzten 3 bis 4 Jahre.

Ergebnisse nach Rassen (Material: die letzten 3 bis 4 Jahre)

Rasse		Anzahl	Schwergeburten in %	Kälberverluste in %
Schwarzbunt	F	19211	6,6	7,7
	K	43911	2,4	3,6
	F + K	63122	3,7	4,8
Rotbunt	F	65313	8,o	8,9
	K	162413	3,3	4,1
	F + K	227726	4,6	5,5

F = Abkalbungen bei Färsen, K = Abkalbungen bei Kühen

Zuchtleistungsprüfungen in der Schweineherdbuchzucht

Angeschlossene Herdbuchbetriebe	13
Pro Betrieb standen im Durchschnitt	11,1 Sauen.
Diese brachten insgesamt	294 Ferkelwürfe.

Leistungen nach Schweinerassen:

Anzahl Sauen:	Rasse:	Würfe im Ø:	geborene Ferkel pro Sau:	aufgezogene Ferkel pro Sau:	Verluste in %:	Wurfabstand Tage:
117	DL	2,oo	21,o	19,8	5,9	179
18	LB	2,1o	19,o	18,7	1,8	169
9	Pi	2,oo	2o,1	19,o	5,5	171
144		2,o5	2o,8	19,7	5,4	178

Aus dem Saarland wurden im Jahr 198o an der Mastprüfungsanstalt Neumühle, folgende Tiere geprüft:

33 Gruppen auf Mast- und Schlachtleistung,
2 Eber in Eigenleistung,
5 Eber mit abgeschlossenem Ergebnis.

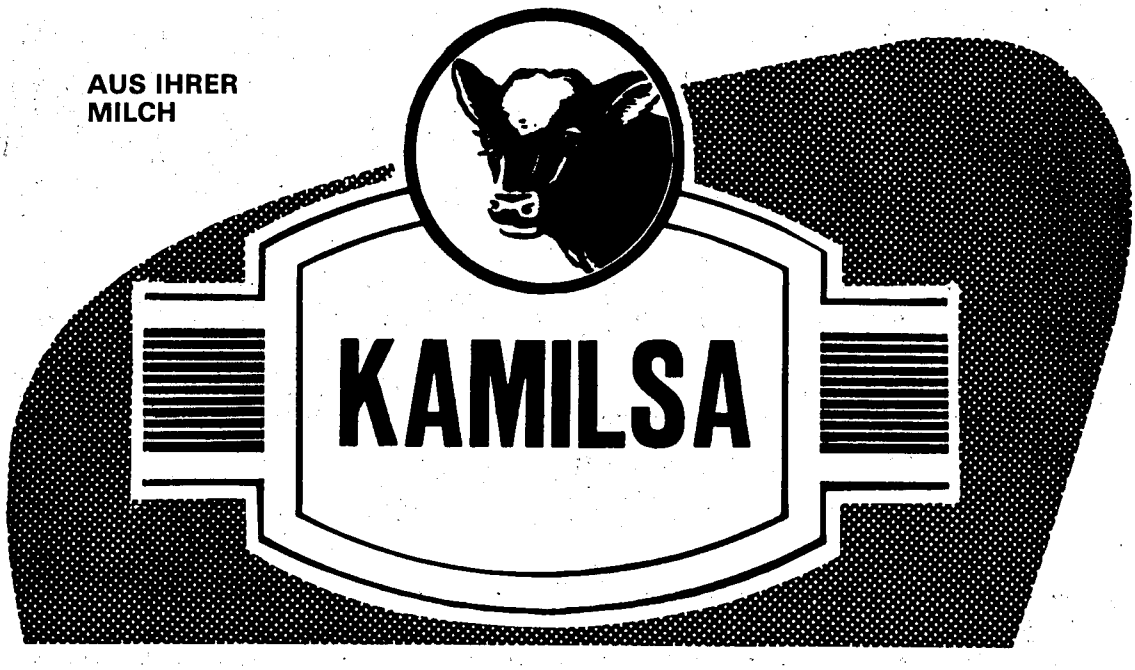
Leistung von Milchschafen

4 Milchschafe wurden geprüft, sie kamen im Durchschnitt auf eine Laktationsleistung von:

Melktage	Milch kg	Fett kg	Fett %	Eiweiß kg	Eiweiß %
256	487	31,65	6,49	23,62	4,85

Milchaustauschfuttermittel

AUS IHRER
MILCH



KAMILSA **Grün** Vollmilchaustauschfutter für Kälber nach 6 Tagen und für Ferkel.

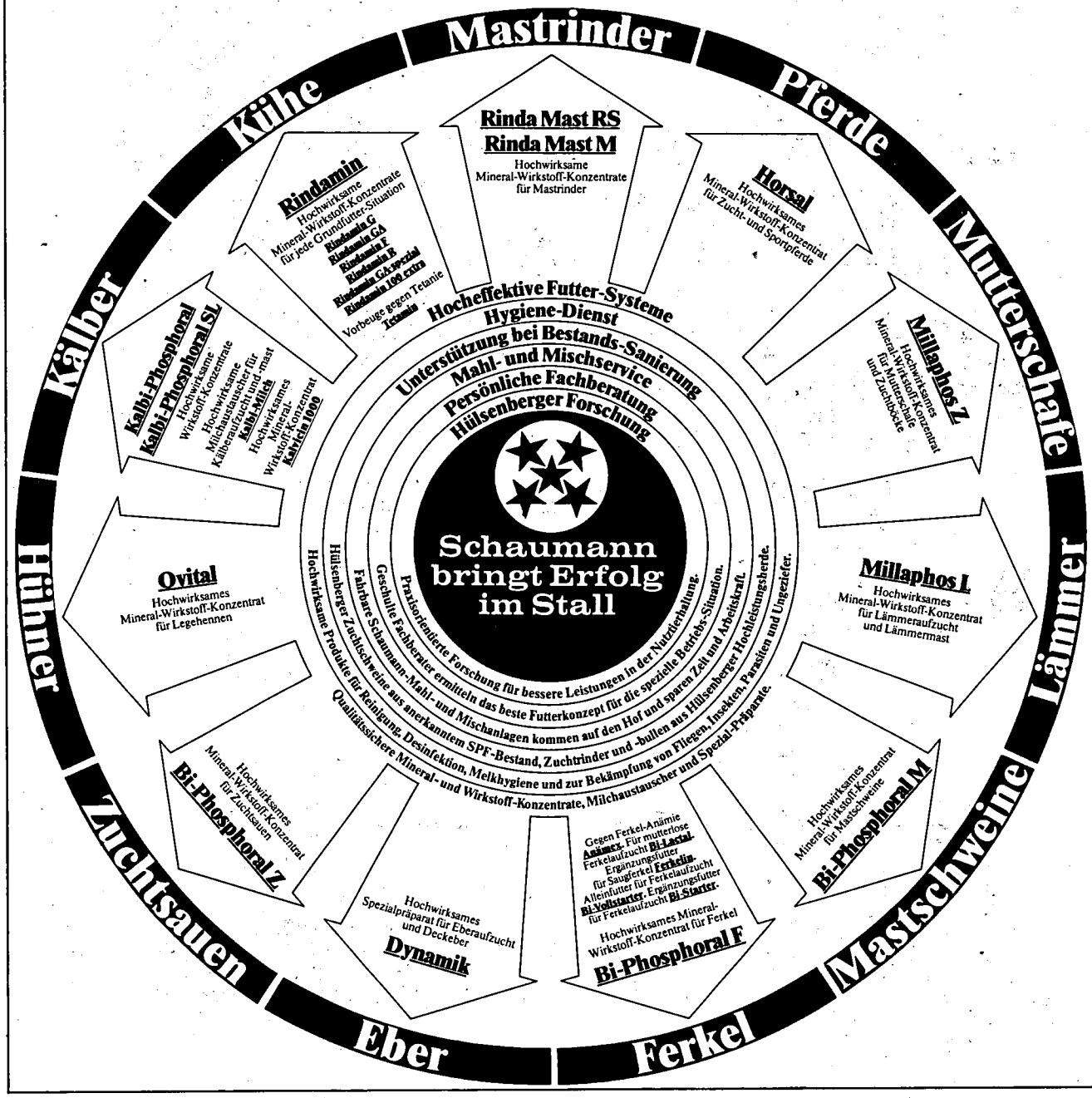
KAMILSA **Rot** aufgewertetes Magermilchpulver für Kälber nach 6 Wochen

KAMILSA **Blau** Mastpulver für alle Mastkälber.

+

Konzept

für Landwirte, die mehr wollen als nur mittelmäßige Leistungen.



Es geht um Ihre Erträge

Erhöhen Sie Ihre landwirtschaftlichen Erträge durch optimalen Waren- und Betriebsmittel-Einsatz. Wir helfen Ihnen dabei. Durch Rentabilitäts- und Kostenkalkulation bei Investitionsentscheidungen. Durch Finanzierung Ihrer notwendigen Einkäufe an Saatgut, Düngemittel und Arbeitsgerät. Und wir sagen Ihnen, wie Sie Erträge eines Jahres gewinnbringend anlegen. Wir sind Ihre Partner.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen

Volksbank